

Betreff: Zielgruppensteuerung als Lehrlingsoffensive: Integrative Berufsausbildung, verlängerte Lehre oder eine Teilqualifizierungslehre als Schwerpunkt



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

DRINGLICHER ANTRAG

eingbracht von Frau Gemeinderätin Dipl.WirtschaftsIng. (FH) Daniela Schlüsselberger, MBA
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 28. April 2022

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!
Geschätzte Mitglieder der Stadtregierung,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit Jänner 2022 sind 1085 Lehrstellen sofort bzw. nicht sofort verfügbar. Viele davon werden wohl unbesetzt bleiben. Was der resultierende Fachkräftemangel bewirkt, muss an dieser Stelle nicht weiteres ausgeführt werden. Fakt ist: Lehrlingsmangel führt zu Fachkräftemangel. Fachkräftemangel führt zu Einbußen für die Wirtschaftsbetriebe. Umkehrschluss: Regionale Lehrlingsausbildung führt zu regionalen Fachkräften. Regionale Fachkräfte stärken regionale Wirtschaftsbetriebe.

Wieso also nicht über den Tellerrand blicken, und Potentiale nutzen, die vielleicht im ersten Augenblick nicht auffallen? Potentiale die oftmals nicht mal eine Chance bekommen, sich zu beweisen. Potentiale die auf Grund von fehlenden Informationen oft nicht in Betracht gezogen werden. Die Rede ist hierbei von jungen Menschen, die innerhalb der Ausschreibung für eine reguläre Lehrstelle nicht zum Zug kommen. Hierfür gibt es aber Möglichkeiten. Integrative Berufsausbildung, verlängerte Lehre oder auch eine Teilqualifizierungslehre. Es stehen den potentiellen Anwärt:innen viele Möglichkeiten zur Verfügung. Vor allem stehen diese Möglichkeiten den Wirtschaftsbetrieben zur Verfügung. Möglichkeiten, die bis dato nur sehr spärlich genutzt wurden.

Es gibt beides: das Angebot und den Bedarf. Diese zusammenzuführen, kann und soll unsere Aufgabe sein. Denn Lehrlinge werden händeringend gesucht. Geben wir denen eine Chance, die bisher eher weniger Chancen hatten.

Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich daher den

dringlichen Antrag:

Die zuständigen Abteilungen in der Stadt Graz werden im Sinne des Motivenberichtes beauftragt, gemeinsam mit dem Ausschuss für Bildung, Sport, Jugend und Familie, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, dem Arbeitsmarktservice, der KOST sowie weiterer relevanter Stakeholder im Rahmen der derzeitigen Fördermöglichkeiten zu evaluieren, wie viele Arbeitsplätze bei den Grazer Wirtschaftsbetrieben für eine integrative Berufsausbildung, verlängerte Lehre oder auch eine Teilqualifizierungslehre adaptierbar wären. Ein Leitfaden für diesen Bereich der Lehrlingsausbildung soll den Wirtschaftsbetrieben zur Verfügung gestellt werden. Bis September ist dem Gemeinderat ein dementsprechender Bericht vorzulegen.